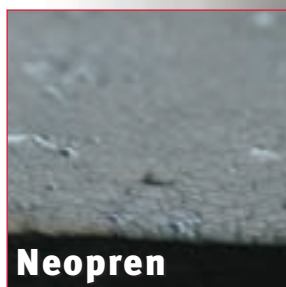


**Bandagen mit
therapeutischer Wirkung**

Neues für's Bein

Die Ausrüstung für Pferde wird immer besser, immer spezieller, immer vielfältiger. Besonders, wenn es um die Gesundheit der Vierbeiner geht. Allein zum Schutz der empfindlichen Pferdebeine werden ständig neue Produkte auf den Markt gebracht – dabei geht's nicht mehr nur um Form und Material. Brandaktuell: Bandagen und Unterleger, die nicht nur wärmen und stützen, sondern therapeutisch wirken sollen. Bei den einen werden dafür bewährte Erfahrungen und Methoden aus der Humanmedizin angewandt, bei den anderen die scheinbar verrücktesten Inhaltsstoffe wie Silber oder Keramik verarbeitet. Das Ziel bei allen: vor Verletzungen schützen, Schwächen ausgleichen, Heilprozesse unterstützen. Wir stellen Ihnen drei völlig verschiedene Neuheiten vor.



Neopren



Edelmetall



Keramik

Fit mit medizinischem Neopren

„Das Bandagieren von Pferden ist schon seit der Antike bekannt, doch eine Bandage mit integrierter therapeutischer Wirkung war bis dato unbekannt“, sagt Dr. Peter Küber, Tierarzt mit dem Spezialgebiet Pferde-Orthopädie mit einer eigenen Praxis in Wien, „ich wollte so eine Bandage entwickeln und ärgerte mich schwarz, weil alle Sprunggelenksbandagen bei den Rindern immer wieder abrutschten.“ Den Grundstein fand Dr. Küber in der humanen Sportmedizin bei der Firma AET-

GmbH, dem Hersteller der bekannten TSM-Bandagen. Dort eingesetzte medizinische Neoprenbandagen stellten eine Lösung der Problematik in Aussicht. Zunächst an Kühen mit Sprunggelenksverletzungen getestet, wurden die TSM-Bandagen für Hund und Pferd nicht nur für die prophylaktische Anwendung, sondern vor allem für die Rehabilitation und Therapie entwickelt. Ein Vorteil lag auf der Hand: „Neopren ist ein Material, welches sich dem Körper gut anpaßt. So können diese Bandagen problemlos z.B. am

Sprunggelenk angebracht werden. Die TSM-Bandagen bewirken mit ihrer spezifischen Innenstruktur und dem hautverträglichen medizinischen Neopren als Isolier- und Stabilisierungsmedium eine Durchblutungsförderung mit Beschleunigung der Stoffwechselforgänge sowie eine Entstauung durch lokale Kompression ohne Einschnürungseffekt“, verspricht Dr. Küber und erklärt: „Dadurch wird der Heilungsverlauf zusätzlich positiv beeinflusst. Diese Bandagen fördern die Hautdurchblutung durch Mikromassage

Warum bandagieren?

Pferde mit Sehnen- und Bandverletzungen zeichnen sich durch lange Rekonvaleszenzzeiten aus. Besonders der Übergang von der Stallruhe zur Bewegung kann problematisch werden, da es dann häufig zu einer Überbelastung kommen kann. Hierbei hat Bandagieren eine spezielle Funktion. „Bandagieren verändert die Dehnungsfähigkeit der Sehne durch indirekte Stabilisierung“, erläutert Tierarzt Dr. Peter Küber, Wien. „Der dosierte Druck über die Bandagen aktiviert die Propriozeptoren* des Sehnen- und Bandapparates und steuert die Arbeit der Skelettmuskulatur. Bildlich betrachtet herrscht dann zwischen Muskeln und Sehnen eine Art Arbeitsteilung. Dadurch wird eine Überbelastung vermieden. Das alleine rechtfertigt den Einsatz von Bandagen und Gamaschen. Sinnvoll eingesetzt, können medizinische Neoprenbandagen wie z.B. die TSM-vet-Bandagen, Heilungsprozesse beschleunigen und für mehr Mobilität und Schmerzfreiheit sorgen.

FOTOS: A. BRONKHORST, R. SCHNEIDER (3)

Kompromisslos entwurmen.

Im Frühjahr und Sommer gegen Rundwürmer und Bandwürmer!

Im Herbst und Winter gegen Rundwürmer, Bandwürmer und Magendasseln!

Ihr Tierarzt kennt die Lösung!

Virbac
TIERGESUNDHEIT
www.virbac.de

Virbac 23843 Bad Oldesloe, Tel. 04531-8050

und optimale Isolierung. Mit der daraus folgenden richtigen 'Betriebstemperatur', die aus einer Erhöhung der Hautoberflächentemperatur herrührt, kommt es zu einer Steigerung der Stoffwechselaktivität in den Geweben, die einen erhöhten Bedarf an Nährstoffen und Sauerstoff bewirkt. Dies führt dazu, dass sich an der Behandlungsstelle die Blutgefäße erweitern, um den erhöhten Nährstoff- und Sauerstoffbedarf zu decken. Der Abtransport von Stoffwechselprodukten (Schlacken) wird gesteigert und der Heilungsprozess beschleunigt und für mehr Mobilität und Schmerzfreiheit gesorgt. Muskeln, Bänder und Sehnen der abgedeckten Bereiche werden schneller und intensiver durchwärmt und damit elastischer, dehnbarer und belastbarer.“

Trotz der einfachen Handhabung werden speziell die TSM vet-Reha und Verbandsbandagen nur über Tierärzte vertrieben, um einen richtigen Einsatz und Kontrolle der Passform zu garantieren. Dr.Kübber: „Ein lang oder weich gefesseltes Pferd benötigt eine ganz andere Unterstützung als ein kurz und steil gefesseltes – da reicht es nicht aus, einfach nur auf Größen zu gucken.“

Versilberte Beine

In Erstaunen versetzt eine zunächst eigenartig klingende Erfindung im Sektor Heilbandagen: Die Firma LJ Equitation wirbt seit kurzem mit einer „Silber Bandage“. Dabei steht nicht etwa ein extravagantes Design im Vordergrund; die Bandage ist mit Silberfasern namens X-Static durchsetzt. Dies ist eine aus Amerika stammende Nylonfaser, die mit reinem Silber beschichtet ist. Ursprünglich für die Raumfahrt bestimmt, findet das Material mittlerweile im militärischen, industriellen sowie humanmedizinischen Bereich Anwendung.

Nun sollen die Silber-Bandagen auch anspruchsvollen Pferdebeinen Hilfe verschaffen. Der Hersteller verspricht unter anderem:



Ein Markenzeichen, das viele Reiter schon von Produkten für sich selbst kennen. Die TSM-Bandagen (ganz links) sind gewohnt, an den unmöglichsten Stellen zu halten. Dagegen unauffällig: die Silberbandage (oben) und die Back on Track-Bandagier-Unterleger (links unten)



- ★ Linderung von Schwellungen und deren Entstehung
 - ★ Regulierung der Beintemperatur
 - ★ Wirkung gegen Mauke und Ekzeme
- „Ein Pferd, welches bereits eine Hauterkrankung oder Schwellung vorweist, kann über X-Static deutlich schneller wieder zum Einsatz kommen“, sagt die Inhaberin der Herstellungsfirma, Blanka Lotysz-Jüllich. Sie arbeitet eng mit Tierärzten und Reitern zusammen. So lief unlängst ein Versuch über Dr. Hans-Peter Remmler vom Haupt- und Landgestüt Schwaiganger (Bayern). Dieser testete die Silber-Bandagen bei einem Pferd mit

Phlegmonen, einer schweren Infektion der tiefen Hautschichten, welche durch Bakterien der Gattung Staphylokokken oder Streptokokken hervorgerufen wird. Diese Erkrankung wurde bisher unter Zugabe von Penicillin mittels eines Spezialverbandes therapiert. In diesem Fall wurde das zu behandelnde Pferd lediglich mit der Silber-Bandage einbandagiert und so, neben der Penicillingabe behandelt. Nach etwa vier Wochen ging die Entzündung vollständig zurück, so Blanka Lotysz-Jüllich. Schon zuvor hatte die amerikanische Firma DuPont, die Produkte und Dienstleistungen aus angewandter Wissenschaft unter anderem in der Textilbranche anbietet, in langwierigen Tests nachweisen können, dass X-Static innerhalb von 24 Stunden vollständig eine Bakterienkultur beseitigen kann. „Die Bandagen ersparen einem die vielen Sport- und Massage-Cremes oder Salben. Ich habe bei Pferden sehr gute Erfahrungen damit gemacht. Bei vielen Beinverletzungen wurde der Heilungsprozess beschleunigt“, beurteilt Gabriele Jacobi, die eine Tierheilpraxis führt.

Die Anwendung der Silber-Bandage wird sowohl zum Training als auch für den Stall empfohlen. Da die X-Static-Faser ihre Wirkung nur direkt auf der Hautober-

FOTO: AET, DIOMED, DUPONT

fläche entfalten kann, sollte keine weitere Unterlage angewandt werden. Damit jeder Reiter die passende Bandage für sein Pferd finden kann, werden diese paarweise in drei Größen angeboten. Der Preis für ein Paar ist abhängig von der Größe und liegt zwischen 31,90 Euro und 45,90 Euro. Die Bandagen sind im Handel erhältlich.

Keramik aus dem fernen Osten

Per Zufall stieß die schwedische Ärztin Rose-Marie Brinkeborn auf einer China-Reise auf einen elastischen Gelenkschoner aus Keramik-Gewebe, wie er von tausenden Chinesen zur Behandlung von Gelenk- und Muskelbeschwerden eingesetzt wird. Sie testete das Material an dem Pferd einer Patientin, das eine Fesselgelenksentzündung hatte. Der Traber konnte erstaunlich schnell wieder auf die Rennbahn. Nach Erprobung des Produktes auch durch den Trabprofi Stig H. Johansson brachte das schwedische Unternehmen Diomed unter dem patentierten Warenzeichen Back on Track Bandagenunterle-

ger, Rückenwärmer, Gelenkschoner und Decken auf den Markt. Rein optisch sieht man dem grauen oder weißen Bandagierkissen sein besonderes Innenleben nicht an. Die Wirkungsweise basiert auf der uralten Erkenntnis, dass bei Schmerzen im Körper von außen zugeführte Wärme Linderung bringen kann. „Am Pferdekörper nimmt Back on Track die Körperwärme auf. Wenn es auf etwa 36 Grad angewärmt ist, besitzt das keramische Material die Eigenschaft, Wärme-Energie als infrarote Strahlung zu reflektieren“, erklärt der Hersteller. „Die Durchblutung wird so gesteigert, der Heilprozess verläuft schneller und Flüssigkeit wird aus dem geschwollenen Bein abgeleitet.“

Lovisa Degreef, Berufsreiterin mit deutscher Ausbildung aus Schweden, die zur Zeit den Vertrieb von Back on Track in Deutschland aufbaut, erklärt: „Der Einsatz von Back on Track hat sich besonders bei Fesselgelenksentzündungen, Gallen, Sehenschäden und zur Vermeidung von Verletzungen bewährt. Das keramische

Mineralpulver ist fest mit den Fasern der Unterlagen verbunden und behält somit lange den gewünschten den Effekt.“

Um das Pferd an die stärkere Durchblutung zu gewöhnen, empfiehlt der Hersteller, seine Produkte in den ersten drei Tagen nicht länger als vier Stunden täglich zu verwenden und erst dann beliebig lange.

Die amerikanische Olympia-Springreiterin Anne Kursinski ist begeistert: „Sehnen und Fesselgelenke sind sichtbar trockener. Ich kann's empfehlen“. In Deutschland nutzen bereits einige bekannte Sportler wie der Dressurreiter Michael Klimke und seine Freundin, Spring-Amazone Eva Bitter, Back on Track zum Bandagieren aber auch als Sattelunterlage. Erhältlich sind die Bandagierkissen im Handel ab ca. 78 Euro.

Irina Ludewig, Regina Kühn

● Bezugsquellen und mehr Informationen:
TSM: www.aetgmbh.de
Silber Bandage: www.lj-equitation.com
Back on Track: www.backontrack.de



NEUE WEGE DER THERAPIE

vet Reha- und Sportbandagen für Pferde

**Kompetenz
für Tier und
Mensch**



bei - Arthrose
- Gelenk- und Sehnenscheidenerkrankungen
- Sehnen- und Bandverletzungen

zur - Wundbehandlung

TSM-Bandagen beschleunigen die Heilung, ermöglichen fühlbare Schmerzlinderung u. vermeiden lokale Unterkühlungen. **TSM vet Sportbandagen sind besonders zur Vorbeugung und bei der Arbeit geeignet.**

Die neuen TSM vet Reha-Fesselkopf-Bandagen unterstützen aktiv den Heilungsverlauf während der teilweise monatelang andauernden Rekonvaleszenz, indem sie eine messbare, hochsignifikante Verminderung des Fesselgelenkwinkels im Schritt bewirken, d.h. eine deutliche Entlastung des Sehnen- und Bandapparates.

TSM-Reha- und Sportbandagen haben sich in der täglichen Praxis und unter extremen Bedingungen als ergänzende Therapie seit Jahren weltweit hervorragend bewährt.

Die Versorgung mit TSM Reha- und Verbandsbandagen erfolgt über Ihren Tierarzt!

Besuchen Sie uns auf der Pferd & JAGD, Hannover, 25.-28. November 2004

Tierärztl. Fachberatung (Freitag - Sonntag) am Stand durch Dr. P. Küber (anerkannter Pferde-Orthopäde)

"TSM vet-Verbands-Bandagen" als Schutzverband

sind ein Novum in der veterinärmedizinischen Wundbehandlung. Sie vereinfachen und beschleunigen den Verbandswechsel wesentlich, sparen darüber hinaus Verbandsmaterial und sind sowohl vom Arbeits- als auch Materialaufwand zeit- und kostengünstig.

Die "Ligasano® vet Wundbehandlung" vereinfacht die bisher übliche Wundbehandlung. In Verbindung mit der Verwendung der "TSM vet-Verbands-Bandage" ergibt sich ein **schnell zu wechselndes, wirkungsvolles und äußerst kostengünstiges Verbandssystem und ist somit Voraussetzung für eine optimale und effiziente Wundtherapie.**

Reha-Fesselkopf-Bandage
Nr. 7150

AET-GmbH

Pf. 1174 - D-84070 Au/Hallertau · Tel. +49-8752-86140 / Fax: -1424
info@aetgmbh.de



Verbands-Bandage f. Sprunggelenk
Nr. 7271 rechts